

Fortbildung (FB 01)

12.-13. Juni 2012

## **UNKONZENTRIERT, UNRUHIG, UNGESCHICKT – WIE VERZAUBERN WIR DAS „UN“ ?**

Freude und Hoffnung bei der Erziehung von schwierigen Kindern

### **ANMELDESCHLUSS**

11. Mai 2011

### **REFERENTEN**

Christine Nössner

Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Diagnostik und Therapie im SPZ, Ausbildung in Gesprächspsychotherapie GWG, Familientherapie und systemischer Therapie, Verhaltenstherapie DGVT, Supervision; Weiterbildungen u. a. in Hypnotherapie am Milton Erickson Institut, Qualitätsmanagement für soziale Einrichtungen, Lehrtätigkeit u. a. an der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg und in Fort- und Weiterbildung

### **KURZBESCHREIBUNG**

Inzwischen kennt es fast jeder: das Aufmerksamkeits- Defizit- Syndrom, die hyperkinetische Störung, den Zappelphilipp oder das Träumerchen. Doch was steckt genau dahinter? Welche anderen Schwierigkeiten verbinden sich damit? Wann ist eine solche Diagnose tatsächlich angebracht und wann nicht?

Wie können wir diese Kinder rechtzeitig unterstützen, bevor Schulversagen, soziale Probleme Stigmatisierung und innere Verzweiflung ihre Gesamtentwicklung bedrohen?

Wenn ein Kind an AD(H)S leidet, so ergibt sich daraus eine tägliche Herausforderung für Eltern, Lehrer und pädagogische Begleiter. Diese Erfahrungen werden in der Fortbildung ausgetauscht und Lösungswege erarbeitet. AD(H)S- typische Probleme können sich am besten dann mildern, wenn alle Erziehungspersonen über ein fundiertes Wissen verfügen, um sich auf die Besonderheiten des Kindes einstellen zu können.

Der aktuelle Forschungsstand der Medizin und differenzierte Diagnosemethoden werden vorgestellt und die Wirkungsweise unterschiedlicher Medikamente erklärt und kritisch diskutiert.

Im Zusammenspiel von medizinischen und pädagogischen Interventionsmöglichkeiten wird die Notwendigkeit eines individuellen, strukturierten Trainingsprogramms aufgezeigt.

Damit erhalten auch diese „schwierigen“ Kinder die Chance gute soziale und emotionale Kompetenzen entwickeln zu können.

Besonders wichtig ist die Integration von effektiven Hilfen im Alltag, um mit dem Kind Freude, Lebensmut und gemeinsames Lachen wieder herbeizuzaubern.

## ZIELE UND INHALTE

- Wissen über die theoretisch-wissenschaftlichen Grundlagen des Aufmerksamkeits-Defizit-Syndroms und typische Auffälligkeiten in unterschiedlichen Altersabschnitten
- Probleme aus der Perspektive der Erziehungspersonen
- Techniken der Elternberatung und der pädagogischen Betreuer/innen
- Veränderung von Verhaltensmustern im Alltag: „der Begleiter als Dirigent“
- Sicherung einer vertrauensvollen Bindung durch Beziehung stärkende Konsequenzen
- Verhaltenstherapeutisch orientierte Lernstrategien:
- Möglichkeiten zur systematischen Unterstützung der Entwicklung des Kindes
- Reduzierung von Stress beim Zusammenleben in Familie und Schule

## METHODEN

Austausch der eigenen Erfahrungen, theoretische Darstellungen, Umgang mit Beobachtungsverfahren, Rollenspiele, Übung von Trainingseinheiten, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussionen

## ZIELGRUPPEN

pädagogische und therapeutische Fachkräfte aus Jugendhilfe und Schule; Eltern

## TEILNEHMERZAHL

max. 20-25 Teilnehmer/innen

## UHRZEIT

09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## VERANSTALTUNGSORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum  
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.  
Schillerstr. 26  
63456 Hanau-Klein-Auheim

## KOSTEN

248 € inkl. Tagungsgetränke

## ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Gerne unterstützen wir Sie bei der Suche eines Hotels in Hanau und Umgebung

## INFOS UNTER

Frau Marr/ Tel. 06181 2709 18

E-Mail: [connect@ask-hessen.de](mailto:connect@ask-hessen.de)

[www.connect-fortbildung.de](http://www.connect-fortbildung.de)

